

MÜLLHEIM

www.badische-zeitung.de/muellheim

Shooting-Stars und bekannte Gäste

Zum fünften Mal organisieren Jugendliche und junge Erwachsene in Müllheim-Vögisheim das Hügellam-Festival.

Seite 23

Nächste Erweiterung ist in Sicht

Die Rexam Pharma in Neuenburg stellt offiziell ihren neuen Rohbau vor, weitere Expansionen sind bereits geplant.

Seite 24

Scooter: kleine Flitzer, große Rennen

70 Mannschaften aus zehn Ländern messen sich am Wochenende bei der Europameisterschaft im Gewerbepark Breisgau.

Seite 26

Mehr Raum – mehr Möglichkeiten

Nach sechs Jahren Wartezeit kam die Bewilligung für die Zuschüsse zum Neubau der Werkstatt im Marienheim Bamlach.

Seite 27

„Sie sind reif für meine Zeitbilder“

BZ-INTERVIEW: Maike Gräf entfaltet ihr Talent als Künstlerin

MÜLLHEIM. Maike Gräf ist in Müllheim geboren und aufgewachsen. Seit zwei Jahren geht sie zielstrebig ihren Weg als freischaffende Künstlerin. Unter anderem schmückte sie das Titelblatt des Markgräfler Kunstführers und gewann den Kunstpreis der Sparkasse Markgräflerland. Über ihre Ausstellung in Berlin, eine Aktion während der „Art Basel“ und ihre Zukunftspläne sprach Barbara Ruda mit der Holzbildhauerin.

BZ: Was waren die wichtigsten Erfahrungen der letzten Zeit für Ihren künstlerischen Weg?

Gräf: Zunächst war wichtig zu merken, dass es in Berlin eine große Begeisterung für meine Kunst gibt. Dass ich mich in einer Metropole gestellt habe und Bestätigung bekommen habe, gibt mir Kraft. Auch die „Fahrende Kunstkoje“, eine alte Tram, in der ich während der „Art Basel“ mit Stechbeitel und Hammer vor Publikum eine Figur ausarbeitete, war gut be-

sucht und erfolgreich. Nachdem diese Aktion vorbei ist, bekomme ich jetzt nämlich Anfragen, auch internationale.

BZ: Während Sie in Ihren früheren Skulpturen ja oftmals auf bestimmte Personen oder Charaktere angespielt haben oder eingefangen haben, was Sie aus Augenblicken heraus ansprang, sehe ich in Ihren aktuellen Arbeiten eine Tendenz zur Erweiterung. Stimmt das?

Gräf: Ja, vorher habe ich aus einem Stamm eine Figur gehauen. Jetzt lasse ich mich nicht mehr durch ein Stück Holz eingrenzen. Damit die Arbeiten eine größere Dimension bekommen, lasse ich die Skulpturen mehr in den Raum greifen, ziehe Objekte hinzu, die sie umkreisen. So wie bei „Melodierung“. Da liegen eine ganze Menge fruchtig-rot-grüne Melonenstücke um die Figur herum. Außerdem spielen meine Arbeiten jetzt in Zeitphänomene hinein. So habe ich einen Weg gefunden, in meiner Kunst tiefinsinnig und zeitkritisch zu sein und Fragen aufzuwerfen, ohne dabei Heiterkeit und Humor zu verlieren.

BZ: Die Weiträumigkeit Ihrer neuen Arbeiten geht also auch mit einer größeren Vielschichtigkeit einher?

Gräf: Genau. Ich nehme meine Berufung als Bildhauerin wörtlich und haue Bilder. Als Künstlerin unserer Zeit diese in einer eigenen Sprache im Werkstoff Holz darzustellen, dazu fordert mich die Kunst her-



Maike Gräf arbeitet in der ersten fahrenden Kunstkoje (Tram) während der ART Basel 2006.

FOTO: BARBARA RUDA

aus. Mit diesem Ansatz will ich in die Zukunft hinein arbeiten.

BZ: Das klingt nach einer rasanten Weiterentwicklung?

Gräf: Ja, das ganze gewinnt gerade sehr an Eigendynamik. Die aktuellen Anfragen fordern mich von den Themen her und zeigen, dass die Leute jetzt reif sind für meine Zeitbilder. Vor einem Jahr wäre auch ich noch nicht so weit gewesen.

BZ: Sie stellen gerade in der Lörracher Galerie Artshocke aus und packen gleichzeitig schon wieder neue Projekte an. Können Sie etwas darüber erzählen?

Gräf: Ich arbeite derzeit in meinem Atelier in Schönach am Bodensee mit Hochdruck an einem mehrteiligen Werk für

das Projekt „Randen nA@Tour“ des Schweizer Künstlers Beat Toniolo. Meine Holzskulptur wird wie die Arbeiten von Wolfgang Buntrock und Frank Schulze, Roman Signer oder Beat Toniolo und Roger Willemsen bei diesem ersten nationalen spartenübergreifenden Kunst- und Kulturweg der Schweiz bei Randen/Schaffhausen mitten in der Natur stehen. Neben der bildenden Kunst gibt es dort auch Literatur, Musik und Performances. Am Sonntag, 20. August, wird das Projekt um 16 Uhr mit einer Kunst-Tour zu den Kunstwerken eröffnet.

ANZEIGE

13. Neuenburger Sommergarten

Samstag, 29. Juli, 19.30 Uhr:

Memphis-Elvis-Revival-Band

Sonntag, 30. Juli, 11.30 Uhr:

Brunnenfest der

Musik- und Gesangsvereine

Rathausplatz, Eintritt frei